

Aus einer 190-jährigen Musiktradition wird das WDR Musikfest

Seit dem 5. Mai steht die Region Siegen-Wittgenstein im Banne eines Kulturevents, das auf das ganze Land ausstrahlt. Das WDR-Musikfest 06 ist auch eine Hommage an eine Region voller musikalischer Vitalität.

Es ist 189 Jahre her, da ging im Städtchen Elberfeld das erste Niederrheinische Musikfest über die Bühne. In dem heutigen Stadtteil von Wuppertal wurde damals eine Tradition begründet, die bis heute fortlebt – in den Musikfesten, mit denen der WDR in wechselnden Städten und Regionen durchs Sendegebiet tourt. In diesem Jahr findet erstmals ein Musikfest für ganz NRW statt, das WDR Musikfest, zu Gast im Südosten des Landes, in Siegen-Wittgenstein. (s. RADIO 18./19. Woche) Am 05. Mai wurde das große Festival mit einem Konzert der Philharmonie Südwestfalen eröffnet, am 11. Juni wird das WDR Sinfonieorchester Köln (WSO) zum Abschluss Werke von Brahms und Strawinsky spielen. In dieser Verbindung zwischen den Kräften des WDR und denen der Region liegt die Intention des WDR Musikfestes, wie WDR 3 Programmchef Professor Karl Karst erklärt: „Das WDR Musikfest versteht sich als Impulsgeber für die Musik der Region. Umgekehrt fließen die Ergebnisse der hier gesetzten Impulse wieder in das Programm des WDR ein.“ Es sei, fügt er hinzu, das Ziel der Musikfeste, immer ein Plus herbeizuführen: durch Zusammenführung,

durch Konzentration und auch durch die breitflächige Kommunikation, die ein Musikfest über das WDR Radio und die begleitenden Publikationen erfahre.



WDR 3-Chief Prof. Karl Karst: der WDR als Impulsgeber für die Musik der Region
Foto: WDR/Godehardt



WDR 3-Musikchef Werner Wittersheim: beachtenswerte Tradition der Posaunenchoräle
Foto: WDR

Der WDR ist mit dem Musikfest, das bislang unter dem Titel „Rheinisches“ oder „Westfälisches Musikfest“ firmierte, ein wichtiger Kulturfaktor, der auch das Potential und die Kräfte in der Region anregen und entfalten will. „Stimulanz ist vor allem im Nachwuchsbereich und im professionellen Spitzenbereich zu erwarten“, so Karst, „beide Segmente sind gleichermaßen von Bedeutung: Spitzenförderung und Publikumsgewinnung. Die Zusammenführung möglichst vieler Musikbegeisterter mit den Musikern einer Region und den Ensembles und Redaktionen des WDR sowie die landesweite Übertragung der besten Resultate dieser Zusammenführung durch das Kulturradio – das ist das Entscheidende an den Musikfesten.“

Auch ein Radiofest

So ist das Musik- auch ein Radiofest: Mehr als die Hälfte aller Konzerte sind live oder als Mitschnitt im Kulturradio WDR 3 zu hören. Der Anteil der Übertragungen wurde 2006



Repräsentative
Konzert-Kulisse:
Schloss Berleburg
Foto: Mauritius/
Montage: MD



deutlich erhöht, um allen interessierten ZuhörerInnen möglichst umfangreiche Einblicke in die Vielfalt und Vitalität der Musiklandschaft Siegen-Wittgenstein zu vermitteln.

Der WDR veranstaltet seine Musikfeste stets mit einem regionalen Kooperationspartner, in diesem Fall mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein. Auch Großveranstaltungen, wie zum Beispiel das internationale Festival „KulturPur“, das zeitgleich stattfindet, wurde so geplant, dass die Veranstaltungen sich ergänzen und gegenseitige Unterstützung möglich ist. „Auch bei der Musikfestplanung gilt, was wir im Modell der WDR 3 Kulturpartnerschaften versuchen“, so Karst, „Vernetzung und Kooperation statt Konkurrenz und Konfrontation.“ Kulturpartner ist WDR 3 auch beim Festival „Traumzeit“, das vom 18. bis 21. Mai bereits zum zehnten Mal in Duisburg stattfindet und sich immer wieder an und zwischen den Grenzen von Pop und zeitgenössischer E-Musik, von Weltmusik und Jazz bewegt.

Eine Region des Chorgesangs

In Siegen-Wittgenstein ist das WDR-Musikfest nach der Station Bonn im vergangenen Jahr zum ersten Mal zu Gast. Warum fiel die Wahl ausgerechnet auf den südlichsten Kreis des Landes Nordrhein-Westfalen? Die Region habe, erklärt WDR 3 Musikchef Werner Wittersheim, musikalisch einiges zu bieten: „Regionale Eigenheiten und Schwerpunkte prägen die Veranstaltungen. Lokale Traditionen sind dabei dieses Mal ein wichtiges Thema. In Siegen-Wittgenstein ist das in jedem Fall der Chorgesang. Zu der evangelisch-pietistisch geprägten Gegend gehört außerdem die beachtenswerte Tradition der Posaenchöre, die bis heute eine wichtige Funktion in der Musikausbildung von jungen Leuten hat.“ Außerdem sei in der Randlage des Landes durchaus manchmal das Gefühl zu spüren: „Man sieht uns nicht.“ „Auch deshalb“, so Wittersheim, „wollten wir gerade hier aktiv werden.“

Ein „kulturpolitisches Forum“ beschäftigt sich aus aktuellem Anlass am 15. Mai mit der Frage nach der kulturellen Bedeutung der Provinz. Dem Begriff haf-

tet immer noch etwas Minderwertiges an. Ausgestrahlt wird die Aufzeichnung der Podiumsdiskussion im Rahmen der Sendung *Forum WDR 3* am 21. Mai um 19.05 Uhr auf WDR 3.

Das regionale Profil schärfen

Das Profil des Musikfests wurde mit dem Jubiläumsjahr des WDR deutlich geschärft: „Wir haben strukturelle und organisatorische Überlegungen angestellt“, berichtet der WDR 3 Musikchef, „die WDR Musikfeste sollen noch genauer auf die jeweiligen Regionen zugeschnitten werden.“ Wie bisher gibt es viel Kommunikation und Austausch mit der Region, aber: „Wir möchten diesen Prozess noch stärker intensivieren und noch früher eine detaillierte Analyse der Regionen erstellen, um uns ein Bild zu machen und zu wissen, welches Musikleben, welche Traditionen, welche Veranstaltungsorte es hier gibt.“ Dazu gehört es auch, die Größe des Angebots der Re-

gion anzupassen, die in diesem Jahr eher ländlich geprägt ist und im Verhältnis zu ihrer großen Fläche wenig Einwohner hat. Das mache, fügt Werner Wittersheim an, einen großen Unterschied, wenn es darum gehe, Menschen mit einem Angebot zu erreichen. Für das WDR Musikfest 2006 Siegen-Wittgenstein heißt das: 30 Konzerte in fünf Wochen, in denen BesucherInnen und HörerInnen sich auf zahlreiche



Gastiert mit der WDR Big Band
Köln in Siegen: Klaus Doldinger
Foto: WDR/Kaiser

Highlights freuen dürfen. Dazu gehören unter anderem das Gastspiel der WDR Big Band Köln in Siegen mit Klaus Doldinger, einem der wichtigsten deutschen Jazzmusiker, und seiner Gruppe Passport am 23. Mai, das Mahler-Konzert des WDR Sinfonieorchester Köln am 28. Mai, das live ab 20.05 Uhr in WDR 3 übertragen wird, sowie das Gastspiel des WDR Rundfunkchor Köln, der zusammen mit der Märchenerzählerin Sigrid Früh neue Perspektiven auf ein vermeintlich wohl bekanntes Repertoire eröffnet mit „BRAHMS UND märchen“ (08.06., live ab 20:05 Uhr in WDR 3 Konzert). HR

Das laufende Konzertprogramm finden Sie auf den Seiten 74-75 sowie im Internet unter www.wdr-musikfest.de